



# Wacholderhof

## Das Soja-Netzwerk

Das Verbundvorhaben „Soja-Netzwerk“ ist Teil der Eiweißpflanzenstrategie des Bundes. Ziel des Netzwerks ist die **Ausweitung und Verbesserung**

- ✓ des Anbaus und
- ✓ der Verwertung

von Sojabohnen in Deutschland.

Wichtiger Bestandteil des Projekts sind die **Demonstrationsbetriebe**, auf denen aktuelle Erkenntnisse aus der Soja-Forschung in die Praxis umgesetzt und schlagbezogene Daten erfasst werden.

Ein zentraler Punkt des Soja-Netzwerks ist der **Wissensaustausch** zwischen Forschung, Beratung und Praxis. Daher werden über die gesamte Projektlaufzeit von allen Projektpartnern Maßnahmen wie Feldtage, Seminare oder Vortragsveranstaltungen zum Anbau und der Verwertung von Soja durchgeführt.

Infos zu Terminen, Veranstaltungen, Ansprechpartnern: [www.sojafoerderring.de](http://www.sojafoerderring.de)

**Projektlaufzeit:** 01.09.2013 bis 31.12.2018

**Förderung:** Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie gefördert.

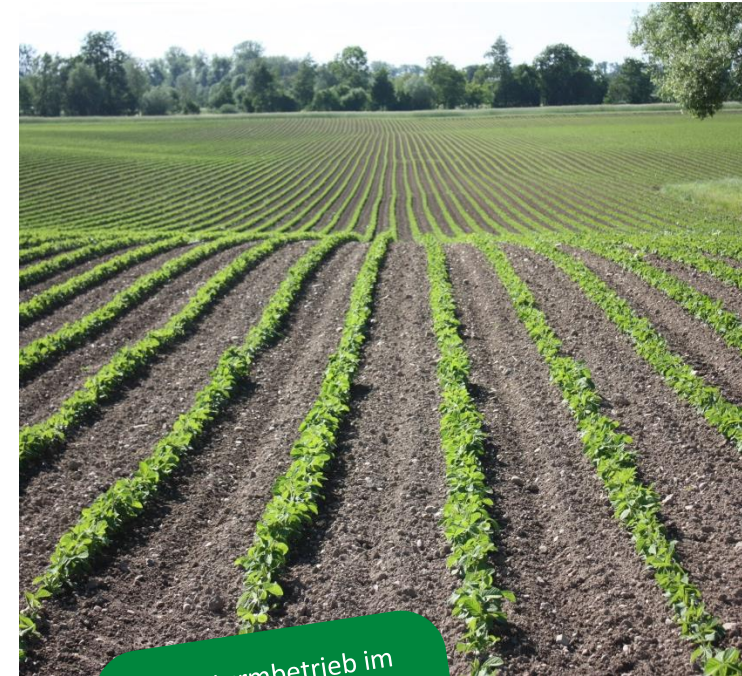
**Projektpartner des Betriebes:**



LTZ Augustenberg  
Außenstelle Rheinstetten-Forchheim  
Kutschenweg 20  
76287 Rheinstetten

Tel.: 0721/ 9518-240, -246

Ansprechpartner: Janina Schmid, Anne Reutlinger



Leuchtturmbetrieb im bundesweiten Soja-Netzwerk



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Der Betrieb Rieger wirtschaftet seit dem Jahr 1998 nach den Richtlinien des Bioland-Anbauverbandes.

**Betriebsfläche:** 43 ha LN davon 28 ha Ackerland

**Hauptkulturen:** Winterroggen, Winterweizen, Dinkel, Sojabohnen, Mais, Kartoffeln, Klee gras

**Tierhaltung:** 11 Mutterkühe plus Nachzucht, 8 Mastschweine

#### Öffnungszeiten des Hofladens:

Mi 10 – 12 Uhr

Fr 15 – 18 Uhr

Sa 10 – 14 Uhr

„In jedem Jahr mache ich andere Erfahrungen mit der Sojabohne. Man muss zum Lernen bereit sein, denn es ist eine Kultur, die viel Aufmerksamkeit benötigt.“

Der Betrieb Rieger baut seit 1997 Sojabohnen an.

„Der Grund, mit dem Anbau von Sojabohnen zu beginnen waren meine nicht optimal versorgten Schweine v.a. die Mastleistung war nicht so gut. Standfeste Erbsen gab es damals noch nicht, das Eiweißspektrum von Erbsen ist auch nicht ideal.“ sagt Peter Rieger.

Heutzutage werden die Sojabohnen als Saatgut und für die Tofuproduktion genutzt. Nur der Ausputz wird noch immer als Futter für die eigenen Schweine genutzt.



Peter Rieger beim Hacken der Soja 2016



Sojadrusch auf dem Wacholderhof

## Kontakt

**Wacholderhof**

**Peter und Andrea Rieger**

**Mederhof 1**

**77836 Rheinmünster-Söllingen**

**wacholderhof@gmx.net**